

Erfahrungsbericht

Erasmus Studienaufenthalt

2007/2008

Name: Grolewska
Vorname: Marta
Email: mili_mart@op.pl
Gasthochschule: Universitat Autònoma Barcelona (UAB)
Gastland: Spanien
Fach: Mgr. Literaturwissenschaft/ Romanistik
Studienzeitraum: 02/2008 – 07/2008

Ich bin mit der Weitergabe meiner Emailadresse an andere Studierende einverstanden.

Ja X

Nein

Gültige Emailadresse: mili_mart@op.pl

Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht anderen Studierenden zugänglich gemacht wird und ggf. im Internet veröffentlicht wird.

Ja X

Nein

Ich erkläre, dass ich den folgenden Bericht nach bestem Wissen verfasst habe.

Datum: 21.09.2008

Unterschrift: Grolewska

I. Vorbereitungen (vor der Abreise, Versicherung etc.)

Eigentlich funktioniert das Bewerbungsverfahren ziemlich einwandfrei. Wer sich für ein Auslandssemester interessiert, muss sich frühzeitig im eigenen Fachbereich um Informationen kümmern. In unserem Institut gibt es nur eine Veranstaltung jährlich, die die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes dem Studenten präsentiert. Es gibt aber auch kompetente und sehr nette Ansprechpartner, die einem mit Informationen zur Verfügung stehen. Im Fall von DAFphil handelt es sich bei den zuständigen Ansprechpartnern um Herrn Dr. Rolf Koepfel. Man sollte aber beachten, dass nur ein Bewerbungszeitraum für sowohl Winter- also auch Sommersemester besteht. Was heißt es? Wer wie ich, im Sommersemester nach Barcelona gehen möchte (was natürlich auf die Wetterbedingungen zurück zu führen ist), muss sich schon bis Februar des vorhergehenden Jahres bewerben. Die meisten Formalitäten werden von Herrn Koepfel geregelt und falls alles gut läuft, bekommt man nach einiger Zeit (gegen April) Bescheid, ob es denn nun wirklich geklappt hat. Nähere Informationen über die Gastuniversität erteilt die www.uab.es. Allerdings nur auf der „Oberfläche“, wer also genaueres wissen möchte, sollte sich schon in *catalan* üben.

Als weiteres braucht man natürlich eine gültige Auslandskrankenversicherung. Sobald die dann erfolgreich abgeschlossen ist, kann man sich schon aufs Packen und Abfliegen freuen.

Anreise

Die günstigste Möglichkeit bietet nach wie vor Ryanair. Wenn man Glück hat, kann man schon für 20 EUR einen Flug buchen, was unter den Umständen eine wirklich Preiswerte Alternative zur Lufthansa & co. darstellt. Allerdings kommt der Flieger nicht am Prat an, sondern landet in Girona, was noch eine zusätzliche Zeit von fast 2h Fahrzeit Richtung Stadtzentrum und 12 EUR Gebühr mit sich bringt.

Universität (Ansprechpartner, Einschreibung, Sprache)

Angekommen an dem Campus sollte man sich schnellstmöglich zu Placa Civica begeben und sich einen UAB Ausweis ausstellen lassen. In dem sog. *Welcome Center* bekommt man nicht nur seinen Studentenausweis, sondern auch einen roten Rucksack, mit dem man sich sofort als Austauschstudent outet, einen Kalender wie auch Lernbücher für... Katalanisch natürlich. Und das ist es eigentlich schon. In der jeweiligen Fakultät kann man danach auch einen Bibliotheksausweis erwerben und in die studentische Gemeinschaft mit zwei neuen glänzenden Kärtchen rein treten. Leider gab es in meinem Fall keine Empfangsveranstaltung, kein Willkommen, keinen Rundgang durch die Gebäude der Hochschule. In dem Moment war einem alles klar geworden: man wird hier wohl auf sich selbst gestellt sein...

Nach dieser Erfahrung ist man auch bereit, seinem Ansprechpartner an der Gastuniversität zu begegnen. Diese Annahme muss aber nicht unbedingt auf Gleichzeitigkeit beruhen, und tut es öfters auch nicht. Also vorerst nicht verzweifeln!!! Die allgemeinen Regeln gelten: je mehr man alleine erledigt und selber auf die Reihe kriegt, desto besser stehen auch die Chancen für ein Erfolgserlebnis. Was heißt das im Klartext: dein Koordinator hat keine Zeit um sich um deine Angelegenheiten zu kümmern und hält es auch nicht für nötig, zu seiner geplanten Sprechstunde zu erscheinen. Wenn du also nach 4 Wochen deine Certification of Host University und dein Learning Agreement immer noch nicht unterschrieben bekommen hast- dann geht es dir wie mir. Die Lösung: eine Veranstaltung aussuchen, die von demjenigen Dozenten gehalten wird (damit man sicher sein kann, dass er auch wirklich erscheint) und sich einfach vor das konkrete Zimmer für paar Minutchen hin stellen. Klappt immer☺ Die Anschreibung an sich erfolgt automatisch nach dem Einreichen des Learning Agreements und wird mit einer Trinkflasche und der bekannten, grünen UAB Mappe besiegelt. Allerdings ist die Wahl der Kurse nicht immer besonders leicht. Der Grund

dafür ist die Sprache, und nein, ich rede jetzt nicht von castellano. Ich gehörte zu denjenigen die „Glück“ hatten und die Veranstaltungen auf Spanisch besuchen „dürften“, denn ich studiere hauptsächlich Spanisch in Deutschland und wurde auch dementsprechend in eine Fakultät eingeschrieben, die Spanisch anbietet. In anderen Fällen ist es leider nicht immer so leicht einen Kurs zu finden der nicht auf *catalan* gehalten wird. Also auch hier würde ich sagen: durchhalten und weiter suchen!!!

II. Unterkunft (Wohnheim, Privat, Preis, Transport)

Die UAB liegt nicht in Barcelona selber, sondern ist in den 70er Jahren auf einem Feld neben Sabadell gegründet worden. Es ist mehr oder weniger eine halbe Zugstunde von Barcelona entfernt.

In *Bellaterra* liegt Vila Universitaria, ein Studentenwohnheim der UAB, das auf seiner Internetseite günstiges und angenehmes Wohnen verspricht. Dort habe ich auch *leider* während meines Aufenthaltes wohnen müssen. Wenn du also das gleiche vorhaben solltest: mach es auf keinen Fall!!! Die Mietspreise steigen in dem Semester um 50 bis 60 Euro aus absurden und komplett unverständlichen Gründen. Die Wohnungen sind alt und in einem sehr schlechtem Zustand und auch komplett anders beschrieben als die dann tatsächlich ausfallen. Es ist auch nicht möglich seinen Mietvertrag zu kündigen, also einmal unterschrieben steckt man für immer fest. Es sei denn man kann sich den Verlust der Kaution und der Miete leisten (über 600 EUR) was in meinem Fall nicht möglich war. Deswegen empfehle ich auf jeden Fall nach Barcelona zu ziehen!!! Die meisten Leute die du kennen lernen wirst, werden eh in *Barna* wohnen und wenn du nicht unbedingt an den *Ramblas* leben musst, ist es auch möglich eine relativ günstige Bleibe zu finden. Beispielsweise in der Nähe einer der Stationen der Ferrocarriles die zur UAB fahren: Placa Espanya (Sants), Provenca, Gracia oder Sarria. Mit dem S2, S55 oder S55 ist man sehr schnell entweder an der Uni oder in der Stadtmitte. Je nach dem wo du wohnst, wie oft du an der Uni bist oder in die Stadt willst, kannst du dir überlegen eine Monats- oder Dreimonatskarte zu holen. Es ist allerdings nicht günstig und lohnt sich nur, wenn du wirklich viel fährst. Als Alternative steht dir eine 10er-Ticketkarte, die im Moment im übrigen 7,20 € kostet, zur Auswahl. Ja, du solltest dich schon langsam drauf einstellen, dass Barcelona teuer ist...verdammt teuer. Ein Zimmer kostet zwischen 300-400 EUR. Dafür ist es aber eine wirklich wunderschöne Stadt!!! Für die Suche kannst du: www.habitatgejove.com oder <http://www.loquo.com/es> nutzen. Meistens sind die Zimmer auch schon in den folgenden Tagen frei, so dass man nicht zu viel Zeit in Hostels verschwenden muss. Außerdem werden in *Barna* fast alle Zimmer möbliert vermietet, sodass man meistens nichts mehr dazu kaufen muss. Also: viel Erfolg!

III. Lehrangebot, Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule, Interne Regeln in der Kurs- und Kreditsverteilung

Das Lehrangebot präsentiert sich anfangs als sehr vielfältig, leider stellt man nach einer Weile fest, dass diese Vielfalt schon wieder mit *catalan* in Verbindung gebracht werden sollte. Wenn man aber lange genug sucht und an der FTI (Facultad de Traducción e Interpretación) eingeschrieben ist, findet man sicherlich einige interessante Kurse. Die fachliche Beratung und Qualität der Seminare kann nicht so richtig generalisiert werden, da diese Faktoren, wie überall, vom jeweiligen Dozenten abhängen. Also muss man es so, wie an der Heimatsuniversität machen: sich die Seminare anschauen und in den nächsten 3 Wochen die Entscheidungen treffen. Die meisten Seminare finden jeweils zwei bis dreimal pro Woche statt. Also wenn du Dich dafür entscheidest, bist du mit zwei Seminaren quasi ausgebucht. Es

gibt aber auch einige Einzelveranstaltungen die nur einmal in der Woche stattfinden, dafür aber über 3h gehen. Die Entscheidung liegt ganz alleine bei Dir. Teilnahme­scheine sind problemlos durch regelmäßige Teilnahme zu erwerben. Nach Referat, Klausur und Hausarbeit auf Spanisch gehört dir ein Leistungsschein. Als Erasmusstudent musst du 30 ECTS Credits sammeln die mehr oder weniger 40 UAB Credits entsprechen, also aufpassen bei der Rechnung ☺ Die Verteilung der zu besuchenden Veranstaltungen liegt halb - halb. Du musst mindestens 50% der Kurse an deiner Fakultät besuchen, die restlichen 50% darfst du dann beliebig in den anderen Fakultäten belegen. Das solltest du auch bei der Planung deines Learning Agreements berücksichtigen.

IV. Erfahrungen: Alltag, Finanzen, wohnen, Kulturelles, Tipps

Der Alltag im Sommer in Katalunien gehört nicht zu den besonders anstrengenden :D Nach einer sehr kurzen Zeit hast du schon sehr viele Leute kennen gelernt, mit denen du sehr oft und sehr viel unternehmen kannst. Das Kennen lernen erfolgt ziemlich schnell, meist schon vorher im Sprachkurs und da alle eh im selben Boot sitzen- nämlich niemanden kennen- sind auch alle sehr aufgeschlossen und herzlich. Zusätzlich gibt es jede Menge studentische Organisationen die dir dein Alltag auch gerne auf ihre komische, für mich ziemlich unverständliche Art und Weise organisieren können. In diesem Sinne: lerne noch ein wenig Spanisch, versuch spanische oder mindestens nicht deine Landessprache sprechende Leute kennen zu lernen und lass dich nicht in die Alkoholtrips nach Ibiza oder Madrid locken lassen. Ich glaube, dass diese Stadt auf jeden Fall mehr zu bieten hat als das ☺ Zusätzlich würde ich noch sagen: spare, spare und spare oder kümmere dich um Finanzquellen, oder einen Nebenjob. Insgesamt solltest du pro Monat mindestens 600 € zur Verfügung haben.

Was dir aber auf jeden Fall bewusst sein sollte: wenn du Spanisch lernen willst gehe nach Salamanca oder Madrid!!! In der Gaudi-Stadt wirst du nicht viel Spanisch gebrauchen. Wenn du aber katalanisch lernen möchtest dann bist du auf jeden Fall richtig. Es gibt kostenlose Kurse von der Uni organisiert und es gibt auch sehr viele Mitstudenten die das auch machen wollen. Was für eine Wahl hat man? Ohne Katalanisch kommt man nicht besonders zurecht. Teilweise (wie skurril das auch einem vorkommt, wenn man bedenkt, Barcelona *liege* in Spanien), ist es wirklich so, dass man mit Englisch viel weiter kommt als mit Spanisch. Aber wen wundert's wenn man den Schild „*Barcelona is not Spain*“ an den Ostortseingang auf dem Hügel ausgebreitet sieht?

Also abgesehen von der ziemlich gewöhnungsbedürftigen Mentalität der Katalanen und dem Umgang mit Ihrer Identität, ist Barcelona eine geniale Kulturstadt. Mit Ihren Parks und Museen, Kinos und ständigen Festivals, bietet sie sehr viel Unterhaltung. Und das Essen, das himmlische, leckere, frische Essen:D Die Spanische Esskultur ist auf jeden Fall eine wunderbare Sache. Das Beisammen sitzen, zusammen sein und einfach den Abend genießen, hat sicherlich seinen Reiz. Allerdings essen die Spanier erst so gegen 22/23 Uhr!!! Also: mache dich bereit aufs nächtliche Futtern ☺ Viel Erfolg und viel Spaß! Adeu!